



Glückwunsch und Dank für unsere Jubilare !

Doppelter Grund zur Freude bei der Gräfelfinger SPD :

- auch unser Ortsverein wurde von der vielzitierten Eintrittswelle in die SPD erfaßt. Die Zahl der Mitglieder stieg in wenigen Wochen um 10 %, dank des Eintritts von jüngeren Gräfelfinger Bürgern.
- Ehrung in Gold und Silber von 2 Mitgliedern des Ortsvereins für ihre langjährige Treue. Dr. Katja Sigl, Lochham, für 25-jährige Mitgliedschaft, sie ist noch als Gymnasiastin der SPD beigetreten. Richard Vogl, EDV-Leiter a.D., Urgewächs' der Wohnsiedlung Am Anger, für 50-jährige treue Mitgliedschaft in der SPD. Beide erhielten vom Vorsitzenden des Ortsvereins, Dieter Horch, ihre roten Ehrenurkunden.

Kein Grund zur Freude im Gemeinderat :

Seit Sommer 2016 häufen sich im Gemeinderat Gräfelting Entscheidungen, die nach unserem Eindruck fragwürdig und deshalb von unseren Gemeinderäten abgelehnt worden sind. Hier eine kleine Auswahl fragwürdiger Entscheidungen der Gemeinderatsmehrheit :

- Hallenbad-Neubau mit Dreifachturnhalle: Im Spätherbst 2016 wurde im Gemeinderat ein fast 20 Mio. teurer Neubau förmlich durchgepeitscht: mit seinen Wettkampf-Dimensionen (6 Bahnen à 25 m) ist das **Hallenbad weit überdimensioniert**. Überlegungen zu einer Sanierung des vorhandenen Hallenbades wurden **ohne jegliche Kostenschätzungen** schnell beiseite gewischt. Auch die enorme **Dauerbelastung der Gemeindekasse** zur Deckung der jährlichen Betriebskostendefizite (u.U. 1 Mio.€?) war der Gemeinderatsmehrheit keine Überlegung wert.
- Kindergarten-Gebührenerhöhung : Gerade vor diesem Hintergrund mutet es besonders **unsozial** an, daß die Gemeinderatsmehrheit die vergleichsweise minimale Summe von 47.000 € für die Kindergärten **nicht** aufbringen wollte, sondern lieber die Eltern mit einer Gebührenerhöhung belastete – so geschehen in 2016.

Bezahlbaren Wohnungsbau haben wir seit langem gefordert (s. unser Flugblatt v. Febr. 2016)
..... aber keine überdimensionierten Bauten, die nicht nachbarschaftsverträglich sind.

- Doemens-Gelände : Für die Wohnbebauung des Doemens-Geländes fordern wir **deutlich reduzierte bauliche Dimensionen**, die an die Umgebungsbebauung und die sehr enge Straßenzufahrt (Sackgasse!) angepaßt sind, im Sinne der Gleichbehandlung nach dem Vorbild in der Rottenbacherstraße.

➤ ***Wir stehen für eine Soziale Gartenstadt !***

Wir sind

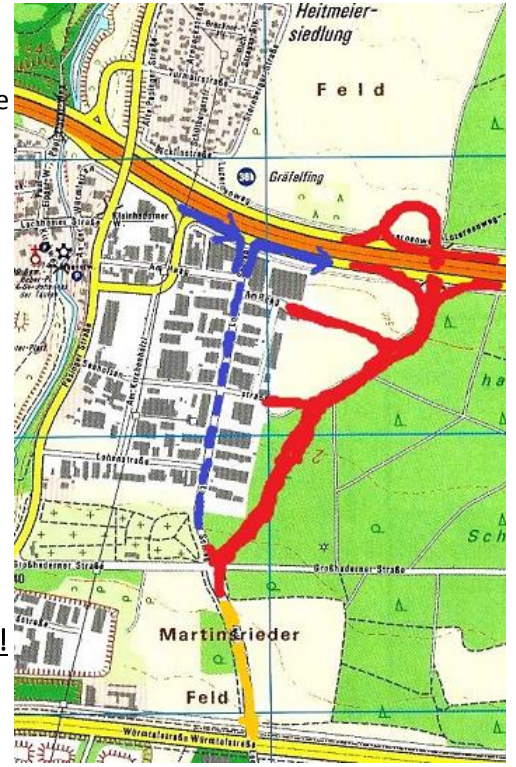
.... f ü r einen Halbanschluß im Gewerbegebiet

durch Verbindung der Straße Lochhamer Schlag an ihrem Nordende mit der Einschleifspur der A96 für Einfahrt nach München und Ausfahrt aus Lindau – **blaue** Markierung

.... g e g e n die sog. Entlastungsstraße – rote Markierung

Entscheidende Vorteile des Halbschlusses:

- Entspricht voll dem Bürgerwillen (Umfahrungsstraße St2063neu von zwei Drittel der Bürger im Bürgerentscheid 2013 abgelehnt !)
- Stärkt Entlastungs- und Umfahrfunktion des Neurieder Wegs (nach Sanierung in 2017), da kürzeste Verbindung mit der A96.
- Auch die Pasingerstraße erfährt eine gewisse Entlastung.
- Zieht keinen zusätzlichen Verkehr an - im Gegensatz zur sog. Entlastungsstraße
- Geringe Baukosten (um ½ Mio.€ ?) - im Gegensatz zur sog. Entlastungsstraße, die die Gemeinde mit ca. 13 Mio.€ belasten würde!
- Keinerlei Eingriffe in Waldrand (Bannwald !), Naherholung und Wegenetz (Rad- u. Waldwege)



Ein ernstes Warnsignal ist seit kurzem deutlich zu hören :

- die gemeindlichen Rücklagen von ehemals über 40 Mio. € sind innerhalb eines Jahres bis auf wenige Millionen zusammengeschrumpft bzw. bis 2021 bereits verplant!

Dies ist nach der bisherigen Ausgabenpolitik der Gemeinderatsmehrheit nicht verwunderlich. Zu befürchten sind ernste Konsequenzen für 2017 und die Folgejahre:

- Für dringende große Investitionen, insbesondere in Autobahn-Lärmschutz und Wohnungsbau, dürfte in den nächsten Jahren schlicht das Geld fehlen ! Auch für die teure sog. Entlastungsstraße, sollte sie - trotz unserer Ablehnung (s.o.) - je mehrheitsfähig werden. Es sei denn, man macht Schulden

Wir sind f ü r

.... verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern der Bürger

.... soziale Gerechtigkeit bei der Verwendung der Steuergelder

Wir sind g e g e n

.... Verschwendung der Steuereinnahmen für Luxuswünsche bzw. durch Mißachtung von kostengünstigen Alternativen

.... bedenkenloses Verplanen und Verbrauchen der gemeindlichen Rücklagen



Franz Lang



Michael Langer



Ralf Brandtner

Ihre SPD-Gemeinderäte



Wir stehen für eine Soziale Gartenstadt !

